

Perimeterspachtel flexibel PMS 2K

**Zweikomponentiger flexibler Perimeter-
spachtel zur Armierung und Verklebung von
Sockel- und Perimeterdämmplatten. Als
Feuchteschutz unter und über
Geländeoberkante. Für außen.**

Technische Information

Bindemittelbasis	
Pulverkomponente:	Zement
Bindemittelbasis	Kunststoffdispersion-
Flüssigkomponente:	Mischpolymerisat
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
Verarbeitungstemperatur:	> +5°C (Luft und Untergrund)
Schichtdicke:	max. 3 mm pro Schicht
Verbrauch:	je nach Schichtdicke
Lieferform:	25-kg-Sack 10-kg-Kanister

Eigenschaften:

- abdichtend
- hochflexibel, erhärtet spannungs- und rissfrei bei der angegebenen Schichtdicke
- rissüberbrückend
- wasserundurchlässig
- gute Haftung zum Untergrund
- haftet mit Haftbrücke auch auf Bitumen
- leicht zu verarbeiten
- filzfähig in 2. dünner Schicht
- überstreichbar mit Siloxan- und Acrylatfarben
- beschichtbar mit quick-mix Buntsteinputz

Anwendung:

- zur Bauwerksabdichtung im Übergangs- / Einbindungsbereich zum Erdreich
- als Feuchteschutz und Zwischenabdichtung
- zur Beschichtung im Sockel- und Spritzwasserbereich
- zum Verkleben von Dämmplatten im Sockel- bzw. Perimeterbereich
- als Gewebespachtelung auf Dämmplatten im Sockel- bzw. Perimeterbereich
- als Beschichtung auf Sockelputzen \geq P II

Qualität & Sicherheit:

- Bindemittel: Zement und Kunststoffdispersion-Mischpolymerisat
- mineralische Zuschlagsstoffe gem. DIN EN 13139
- wasserundurchlässig nach dem ibh-Merkblatt "Bauwerksabdichtungen mit zementgebundenen starren und flexiblen Dichtungsschlämmen", Industrieverband Bauchemie und Holzschutzmittel e.V., 1997
- lösemittelfrei
- Pulverkomponente chromatarm gem. TRGS 613

Untergrund:

Der Untergrund muss fest, gut tragfähig, trocken, frei von Staub sowie Schalölen, Wachsen und anderen Trennmitteln sein. Alle notwendigen Abdichtungen gem. DIN 18195 müssen vorhanden sein. Als Haftbrücke auf bituminösen Materialien quick-mix LA 165 verwenden. Zur Beurteilung und Vorbereitung des Untergrundes sind die Hinweise der VOB/C DIN 18336 zu beachten. Alle mineralischen Untergründe müssen vollständig abgebunden und ausgetrocknet sein.

Durchfeuchtungen oder Feuchteeinwirkung von innen oder durch aufsteigende Feuchtigkeit müssen ausgeschlossen sein. Perimeterdämmplatten, die längere Zeit der UV-Strahlung ausgesetzt waren, bilden eine mehligte Oberfläche. Diese ist vor dem Beschichten restlos zu entfernen. Perimeterdämmplatten oder Sockelputze sind im erdberührten Bereich auf 45° abzuschrägen und mit PMS 2K lückenlos zu überziehen, dabei muss die Spachtelung mind. 5 cm über die bereits vorhandene Abdichtung gezogen werden (siehe "Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie der Außenanlagen – Ausgabe 2002"). Glatte Perimeterdämmplatten wie z.B. XPS-Platten sind zuvor aufzurauen.

Verarbeitung:

Anmischen:

Die Trockenkomponente des Perimeterspachtels flexibel PMS 2K 25 kg wird mit der 10 kg Flüssigkomponente zu einer verarbeitungsfähigen Konsistenz mit dem Rührquirl knollenfrei angemischt. Dabei die Flüssigkeit vorlegen und die Pulverkomponente einstreuen. Kein Wasser hinzugeben!

Verklebung von Dämmplatten:

Angerührte Mischung mit Zahntraufel (Zahnung 8x8 mm) vollflächig oder im Wulst-Punkt-Verfahren auf den wie oben beschriebenen Dämmplatten auftragen. Die Dämmplatten auf den Untergrund flächig andrücken (je nach Anforderung evtl. zusätzlich verdübeln). Dabei die Dämmplatten im Verband planeben und pressgestoßen ansetzen. Es ist darauf zu achten, dass kein Kleber an die Stirn- und Längsseiten der Dämmplatten gelangt. Das Merkblatt „Wärmedämm-Verbundsysteme in Sockel- und erdberührten Bereich“ vom WDVS-Fachverband ist zu beachten!

Spachtelung von Dämmplatten:

Angerührte Mischung ca. 3 mm dick auf Dämmplattenoberfläche mit einer Zahntraufel aufziehen. Anschließend das Armierungsgewebe GWS oder GWP vollflächig an den Stößen 10 cm überlappend im oberen Drittel der Spachtelschicht einbetten und zuziehen. Das Gewebe darf an keiner Stelle sichtbar oder offen bleiben. Im Sichtbereich am darauffolgenden Tag nochmal eine dünne Schicht aufziehen und sofort abfilzen.

Nach Abtrocknung kann eine Beschichtung mit quick-mix Buntsteinputz BUP oder eine Farbbeschichtung mit quick-mix LOBAXAN LX 300 oder LOBACRYL LA 300 erfolgen.

Feuchteschutz oder Zwischenabdichtung:

PMS 2K auf tragfähigen Untergrund z.B. quick-mix MS wa oder MS-FL in einer Schichtdicke von ca. 3 mm satt vorziehen (ggf. Gewebe einbetten). Im Sichtbereich am darauffolgenden Tag nochmal eine dünne Schicht aufziehen und sofort abfilzen. Die Spachtelung ist im Erdreich mind. bis 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung und mind. 5 cm über Geländeoberkante zu führen.

Verarbeitungstemperatur:

Während der Verarbeitung und gesamten Trocknungszeit darf die Temperatur der Luft, des Materials und des Untergrundes nicht unter +5°C absinken und muss dazu 3 K über der Taupunkttemperatur bleiben. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Nicht bei Temperaturen über + 25 °C verarbeiten.

Verarbeitungszeit:

Die Verarbeitungszeit der angerührten Mischung beträgt ca. 30 Minuten.

Verbrauch:

Zum Kleben der Dämmplatten ca. 5 kg /m². Als Armierungsmasse werden ca. 2 kg Gemisch je m² und mm Auftragsdicke benötigt.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und waschaktiven Substanzen reinigen.

Lagerung:

Kühl und frostfrei im Originalgebinde, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lieferform:

25-kg-Sack
10-kg-Kanister

Gefahrenhinweise und Kennzeichnung:

Kennzeichnung gemäß GefStoffV/EG: entfällt
Angaben zum Transport: kein Gefahrgut
Wassergefährdungsklasse: 1 (Selbsteinstufung)

Entsorgung:



Abfallschlüssel Nr.: 08 01 03 (Abfälle von Farben und Lacken auf Wasserbasis). Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet nach Abfallschlüssel Nr.: 08 01 05 (ausgehärtete Farben und Lacke) oder gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.
(Informationen ggf. über den örtlichen Entsorger einholen.)

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2005

Weitere Auskünfte durch:
quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de